

# Bereit für den Einsatz

Feuerwehr-Nachwuchs absolviert Deutsche Jugendleistungsprüfung im Karl-Weinberger-Stadion erfolgreich

👤 Lisa Meier 🕒 18.09.2017 | Stand 18.09.2017, 02:15 Uhr



Eine 120 Meter lange C-Leitung warfen die Teilnehmer aus und kuppelten die Schläuche zusammen. Dies war nur ein Teil der Deutschen Jugendleistungsprüfung.



Kreisjugendwart Hans Scheungrab (r.) gratulierte dem Nachwuchs zur bestandenen Prüfung, ebenso wie Kreisbrandinspektor Erwin Wurzer (3.v.r.).

**Plattling.** Was die Freiwillige Feuerwehr bewirkt, ist erst am Wochenende in Plattling wieder sichtbar geworden. Nur das schnelle und koordinierte Eingreifen verhinderte Schlimmeres im Seniorenheim an der Luitpoldstraße (siehe Bericht unten). Um für solche Einsätze gewappnet zu sein, legt auch der Nachwuchs Prüfungen ab, wie am Samstag im Karl-Weinberger-Stadion. 51 Jugendliche aus sechs Feuerwehren der Kreisbrandinspektion rechts der Donau nahmen erfolgreich an der Deutschen

Jugendleistungsprüfung teil. Sie war zugleich der Startschuss für die Brandschutzwoche, die unter dem Motto "Begegnen – Bewegen – Bewirken" steht. Kreisbrandinspektor Erwin Wurzer eröffnete die Prüfung mit einem dreifachen "Wasser marsch!".

Welchen Stellenwert die Freiwillige Feuerwehr einnimmt, zeigte das Interesse zahlreicher Ehrengäste: Zum Auftakt der Veranstaltung kamen unter anderem Staatssekretär MdL Bernd Sibler, stellvertretender Landrat Josef Färber, Bürgermeister Erich Schmid und Kreisbrandrat Alois Schraufstetter. In kurzen Worten: Sie waren sich über die Wichtigkeit der Feuerwehren einig, lobten den Nachwuchs und wünschten den Teilnehmern viel Glück bei ihren Aufgaben.

Bewertet wurden die persönliche Haltung und das geschlossene Auftreten der Gruppe, Schnelligkeit und Ausdauer, Körpergewandtheit sowie feuerwehrtechnisches Wissen und Können.

## Kugelstoßen, Staffellauf und C-Schlauch-Ausrollen

Eine sportliche Disziplin stellte das Kugelstoßen dar. Mädchen griffen zur 3-Kilo-Kugel, Burschen zum vier Kilogramm schweren Gerät. Der Staffellauf als zweite Disziplin ging über eine Länge von insgesamt 1500 Meter – bei einer Vorgabe von maximal vier Minuten und zehn Sekunden. Außerdem beantworteten die Prüflinge feuerwehrtechnische Fragen. Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löschverfahren, Unfallverhütung, Organisation, Gesellschaft und Jugendpolitik waren die Inhalte.



In Reih und Glied stellte sich der Feuerwehr-Nachwuchs zur Verleihung der Abzeichen auf. –Fotos: Meier

Topfit im feuerwehrtechnischen Können zeigten sich die Jugendlichen bei einem Löschangriff unter Einhaltung der Dienstvorschriften. Dabei achteten sie insbesondere auf sauberes Arbeiten. Außerdem warf der Feuerwehr-Nachwuchs bei der Schnelligkeitsübung acht doppelgerollte C-Druckschläuche aus und kuppelte sie fachgerecht zusammen.

Die letzte Disziplin: das Auftreten der gesamten Gruppe. Hier gaben die Bewerter ein Urteil über den Gesamteindruck der Gruppe in Form von Punkten ab.

Nachdem alle Teilnehmer die Prüfung bestanden hatten, nahmen die Gruppenführer die begehrten Abzeichen in Empfang. Kreisjugendwart und Hauptverantwortlicher Hans Scheungrab überreichte die Abzeichen.

Kreisbrandinspektor Erwin Wurzer gratulierte den Prüflingen: "Die Prüfung ist nun vorbei, ihr habt schön gearbeitet und euer Wissen gezeigt." Die Abzeichen sollten die Jugendlichen mit Stolz tragen, da sie sich diese "ehrlich verdient haben". Auch sollten die angehenden Einsatzkräfte ihre erarbeitete Kameradschaft weiterführen, die bei verschiedenen Festen gestärkt werde. Mädchen und Buben sollten ebenso versuchen, junge Menschen zur Feuerwehr zu bewegen, um den Geist der Kameradschaft weiterleben zu lassen.

Wurzer dankte allen Beteiligten, Jugendwarten, Schiedsrichtern und der Stadt Plattling als Ausrichter, allen voran Jugendwart Martin Sieche von der FF Plattling, der sich mit seinem Team um die Auf- und Abbauarbeiten im Stadion kümmerte. Lobende Worte gingen auch an die Frauenbeauftragten Martina Held und Stellvertreterin Sandra Pöschl sowie an die BRK-Bereitschaft Plattling, die ebenfalls mit zwei Leuten vor Ort war.

Stephan Käser, Abnahmeberechtigter der Jugendfeuerwehren, lobte die Prüflinge für ihre "guten Leistungen". Was aber habe der Sport bei der Feuerwehr zu suchen, fragte er in die Runde. Die Antwort war ganz einfach: Wenn um 3 Uhr morgens der Piepser anspringt und man eilig aus dem Bett hüpfen muss, ist die Fitness der Kameraden gefragt. Deshalb sollten sich die Jugendlichen weiterhin fit halten und sich für die Feuerwehr engagieren. Fast täglich höre man Nachrichten von Unwettern und anderen Wetterkapriolen. In diesem Zusammenhang betonte Käser nochmals, wie wichtig die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr sei. Abschließend gratulierte er den Teilnehmern, die mit dem Abzeichen die höchste Auszeichnung erhalten haben, die ein Jugendlicher bei der Feuerwehr erreichen kann.

#### **DIE FEUERWEHREN**

Folgende Freiwilligen Feuerwehren beteiligten sich an der Jugendleistungsprüfung im Karl-Weinberger-Stadion: Osterhofen-Altenmarkt, Forsthart-Galgweis, Schöllnach, Iggenbach, Schöllstein, Moos-Langenisarhofen. Die Plattlinger Wehren und weitere absolvierten die Prüfung bereits im vergangenen Jahr.

#### **Lisa Meier**

---

URL: [https://plus.pnp.de/lokales/plattling/2658754\\_Bereit-fuer-den-Einsatz.html](https://plus.pnp.de/lokales/plattling/2658754_Bereit-fuer-den-Einsatz.html)

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.